Quelle: https://manuscripta.at/?ID=29561
Copyright: Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT)

Im Jahr 1338. Jahr flogen die Heuschrecken
und ihr Geschlecht durch Hungarn und Österreich
auch durch alle umbrische Land, und kamen
in 3 Schwärmen und stellenweis Bozen und
Schwaz den 24ten Aug. Die flugen durch
14 Tag nach einand, und fuhren zu Herz zuisch
an zu lichten, bis auf Heyrabendzeit, da
lichten sie sich wider nieder, und verwüsteten
3 Feld allenthalben gar übel an Heu und Gras,
wie auch am Korn, ausgenommen ihr Streu.
Die flogen bis vorjahrs so dick, daß man die Sonn
auch ihr Feld kaum sehen konnte, wie heiter
und hellen Tag es war; Folgends begaben
sie sich am Fluß ihr Fest hinab, bis an das
Mendisch Meer; Nun blieb ihr Samen von
ihnen unzieher zu Bozen und Saltern, da
man folgends jahr darnach viel Heuschrecken
sahe, die verdarben mit ihm Geisel. dann auch
sie mit einer Wolkhen, die ihr Herrer
zu Saltern auch vorgesunk erschumbend
ihr geschwarzen Vogeln auch gesehen, auf
welchen ihr nester, sonnd die Wolkhen angetragen
worden, zu nacht erschumbt, dieweilen sonnsten
Heuschrecken ihn Land und Leuthen schädlich und
verderblich können waren, so erschumbt ihn
zu nacht, da sie ihr Herrer auf ihr Lunzel
mit beinenen Leistern versammen soll in
Namen Gotts des Vatters, Gotts des Sohns, Gotts
des Heilig Geists p. Dieser ruchs sprechen